



200 Besucher beim Securitas Sicherheitstag 2014

DER SICHERHEITSTAG 2014 VON SECURITAS hat Mitte Mai rund 200 Besucher angezogen. Ort der Veranstaltung unter dem Motto „Blickwinkel wechseln – Perspektiven entdecken“ war die neue Securitas-Zentrale im Herzen Berlins. Das Gebäude an der Potsdamer Straße 88 war wenige Wochen zuvor bezogen worden. Den zahlreich ange-reisten Teilnehmern – Kunden und anderen Gästen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft – konnten Entwicklungen, Probleme und Ansätze zu ihrer Lösung aus den unterschiedlichen Blickwinkeln der öffentlichen und der privaten Sicherheit vorgestellt werden. Dies-mal gab es neben dem Expertenaustausch im Anschluss noch zwei „besondere Zugaben“: Die Gelegenheit zum Besuch des hochmo-dernen „Security Operation Center“, der Not-ruf- und Serviceleitstelle von Securitas, von der mehr als 50.000 Gefahrenmelderaufschal-tungen einschließlich Remote Video Services aktiv betreut werden.

Moderiert wurde der Sicherheitstag durch Rudi Cerne vom ZDF. Nach der Begrüßung durch Manfred Buhl, CEO Securitas Deutsch-land und Vizepräsident des BDSW, sprachen Alf Göransson, CEO Securitas AB, und Staffan Carlsson, Botschafter Schwedens in der Bundesrepublik Deutschland. Konzern-Chef Göransson rief zum Paradigmenwechsel auf, vom „Mannstundenangebot“ des Sicherheits-leisters zur Entwicklung von ganzheitlichen Sicherheitslösungen mit integrierter Sicher-heitstechnik. Botschafter Carlsson hob in sei-ner Rede die Stärke des Industriesektors als eine Gemeinsamkeit der schwedischen und der deutschen Volkswirtschaft hervor und zeigte die Notwendigkeit einer Verstärkung des Dienstleistungssektors in beiden Ländern auf.

Staatssekretär Dr. Günter Krings konzen-trierte sich in seinem Vortrag auf bedrohliche Kriminalitätsentwicklungen und skizzierte die Politik der Bundesregierung zu ihrer Bekämp-fung. Dr. Krings unterstrich außerdem die

Notwendigkeit höherer Anforderungen an Zuverlässigkeit und Kompetenz der Sicher-heitsdienstleister sowie Maßnahmen des Bundesinnenministers zur Durchsetzung die-ser Anforderungen.

Der Präsident des Bundeskriminalamtes (BKA), Jörg Ziercke, stellte die aktuelle Kri-minalitätslage unter besonderer Berücksich-tigung von Cybercrime und ihre Auswirkung auf die Sicherheitsarchitektur dar. Daraus folgt nach seiner Überzeugung die Notwen-digkeit behördenübergreifender Kooperati-onsformen der Kriminalitätsbekämpfung und die Einbeziehung von Unternehmen in das Netzwerk der Kooperation mit strategischen Partnerschaften von Polizei und privaten Sicherheitsakteuren.

Berlins Polizeipräsident Klaus Kandt ver-deutlichte die besondere Belastung und Personalknappheit der Berliner Polizei und betonte den Wert des Informationsaustau-sches und der Kooperation mit dem Sicher-heitsgewerbe unter den Voraussetzungen der Qualität der Arbeit und des Vertrauens. Die – noch erweiterungsfähige – Zusammenarbeit sieht er als Ausdruck der Wertschätzung des Sicherheitsgewerbes im Allgemeinen und von Securitas im Besonderen.

In einem zweiten Informationsblock des Sicherheitstages 2014 stellte Bernhard Schuster, Geschäftsführer BOSCH Security Systems, Schwerpunkte des sicherheitstech-nischen Produktportfolios seines Unterneh-mens mit intelligenten IP-Lösungen und höchster Interoperabilität vor. Nach seiner Überzeugung können technisch unterstützte Sicherheitslösungen wie Remote Video Solu-tions neue Märkte öffnen und so zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten schaffen.

Dr. Andreas Meißner vom Fraunhofer Insti-tut für Optronik, Systemtechnik und Bildaus-wertung IOSB erläuterte aktuelle Entwick-lungen in der Sicherheitstechnik aus Sicht der wissenschaftlichen Forschung und gewährte

mit Videoaufnahmen eines „mobilen Roboter-Sensor-Netzwerks für Katastrophenmanage-ment“ einen „Blick ins Labor“.

Gastredner Frank Rieger vom Chaos Com-puter Club bezeichnete die Fähigkeit unserer Gesellschaft, ihre eigene digitale Souveränität zu bewahren, infolge des Vorgehens unserer „Verbündeten“ als einen bloßen Wunsch-traum.

Den Vorträgen aus so unterschiedlichen Blickwinkeln folgten am Nachmittag die daraus resultierenden neuen Perspektiven: die Präsentation von drei komplexen Sicher-heitslösungen durch die Securitas-Kunden Autohaus Babelsberg, das Zentrum Berlin-Schöneweide und die Gewerbesiedlungs-Gesellschaft Berlin. Bei aller notwendigen kundenspezifischen Unterschiedlichkeit sind die von Securitas entwickelten Lösungen von im Wesentlichen ähnlichen Kriterien und Vor-teilen geprägt:

- die grundlegende Analyse und Neukon-zeption der bestehenden Sicherheitsvor-kehrungen in enger Abstimmung mit den Kunden
- eine anteilige Umstrukturierung der kostenträchtigen personellen Dienst-leistungen zu intelligenten technischen Lösungen
- Einsatz neuester IT-gestützter Technik mit der Möglichkeit der Modernisierung bei Erreichen der nächsten Innovationsstufe
- primäres Ziel ist Prävention vor krimi-nellen Angriffen und – auch eine sehr wichtige Zielkomponente – Vermeidung hoher Schäden
- Vernetzung von Einzelsystemen, Daten und Informationen zu homogenen Ge-samtsystemen
- hohe Flexibilität der Ausgestaltung je nach situativen Bedingungen und deren Veränderung
- spürbare Kosteneinsparung bei wesent-licher Erhöhung der Sicherheit



Vlnr: Manfred Buhl, CEO Securitas Deutschland, mit den Referenten des Sicherheitstages: Dr. Günter Krings, parlamentarischer Staatssekretär im Bundesinnenministerium; Klaus Kandt, Polizeipräsident Berlin; Jörg Zierke, BKA Präsident; Alf Göransson, CEO Securitas AB, und Staffan Carlsson, schwedischer Botschafter.

- Langfristigkeit und Nachhaltigkeit der angebotenen Lösungen
- Nutzung der eingesetzten Videoüberwachung auch für Business Intelligence

Die Kunden zeigten sich anschließend auch in der von Moderator Rudi Cerne geleiteten Diskussion mit den zuständigen Managern ihres Sicherheitsdienstleisters und den sicherheitstechnischen Partnerunternehmen sehr zufrieden. Die ausgesuchten Fallbeispiele waren von den Kunden selbst vorgestellt und die entsprechenden Lösungen – aus einem durchaus sehr persönlichen und kundenspezifischen Blickwinkel – bewertet worden. Die praktischen Beispiele zeigten eindrucksvoll das Potenzial für technische und integrierte

Sicherheitslösungen, ganz besonders angesichts immer komplexer werdender Aufgabenstellungen.

Das Resümee von COO Jens Müller und CTO René Helbig aus der Geschäftsführung der Securitas Deutschland: Die Herausforderung bestehe im Verständnis der wahren Kundenbedürfnisse und der damit verbundenen Weiterentwicklung zu integrierten Sicherheitslösungen. Und René Helbig betonte, dass Remote Video Solutions nicht nur die Sicherheit erhöhen, sondern dem Kunden auch wertvolle, geschäftliche Messdaten liefern können. CEO Manfred Buhl zog die Bilanz des Sicherheitstages: Securitas habe die bestehenden Herausforderungen verstanden und angenommen – den notwendigen Para-

digmenwechsel vom „Mannstundenangebot“ zum Angebot kundenspezifischer Sicherheitslösungen mit der Integration hochmoderner Sicherheitstechnik, die damit verbundene notwendige Erweiterung der Qualifikation der Mitarbeiter und die mit der Einführung des Mindestlohnes zwangsläufig verbundenen Preissteigerungen bei eher sinkenden Sicherheitsbudgets mancher Kunden. Wichtig sei schließlich die beharrliche Verfolgung einer Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen, vor allem durch eine Erhöhung der zurzeit zu niedrigen Einstiegsbarriere in das Sicherheitsgewerbe und einen Wechsel vom Geschäftsbereich der Wirtschaftsminister in den der Innenminister von Bund und Ländern. ■



Staatssekretär Dr. Krings referierte über die Kriminalitätsentwicklung in Deutschland.



Manfred Buhl resümiert zum Abschluss des Sicherheitstages die Kompetenzen Securitas.